

Geschäftsbericht 2017



«Nur der Himmel
ist nicht so blau wie
im Engadin.»

TERTIANUM

Abbildung Titelseite:

Seit dem Tod meiner Frau vor 4 Jahren habe ich keine Verwandten mehr im Bündnerland. Deswegen habe ich gemeinsam mit meinen drei Kindern ein passendes neues Zuhause im Unterland gesucht und im Tertianum Im Lenz gefunden. Hier lebe ich in einer 2½-Zimmer-Wohnung mit Blick auf das Schloss Lenzburg und auf das Schloss Wildegg. Im Notfall oder bei Krankheit ist immer jemand für mich da. Schon zweimal habe ich die interne Spitex benötigt. Ich fühle mich hier geborgen, alle begegnen mir mit viel Wohlwollen und Verständnis. Gleichzeitig bin ich in meiner Lebensführung völlig frei, das schätze ich sehr. Oft reise ich in meine alte Heimat – meistens mit dem Zug, schliesslich ist der Bahnhof Lenzburg ganz in der Nähe. Regelmässig nehme ich am Turnen hier im Haus teil und mache bei der Laufgruppe mit. Vom Engadin nach Lenzburg umzuziehen, war für mich richtig.

Robert Meier lebt im Tertianum Im Lenz in Lenzburg

3

Vorwort des Verwaltungsrats

4

Das Geschäftsjahr 2017 in Kürze

6

Standorte Tertianum Gruppe

8

Aufgaben und Einblicke

28

Projekte und Wachstum

34

Finanzbericht

38

Corporate Governance

Tertianum auf einen Blick

Umsatz in Mio. CHF

449

84 Mitarbeitende
Nationen

Anzahl Appartements
und Wohnungen

1800

Anzahl Lernende

306

Durchschnittsalter
Mitarbeitende

42

Alter Mitarbeitende
in %

unter 25 Jahren	14
25–35 Jahre	21
36–45 Jahre	20
46–55 Jahre	27
über 55 Jahren	18

Mitarbeitende Total

4303

Region Genfersee	747
Espace Mittelland	937
Nord-West-Schweiz	263
Zürich	1106
Ostschweiz	892
Zentralschweiz	133
Tessin	225
Regionen gemäss BFS	

79 Frauen
in %

21 Männer
in %

Anzahl Pflegebetten

3050

Durchschnittlicher
Beschäftigungsgrad
in % **77** Frauen
in %

80 **92** Männer
in %

Standorte

76

39 davon nur Pflege

Kantone

16

Wachstum

2017

4

Neueröffnungen

2

Akquisitionen

Vorwort Präsident des Verwaltungsrates



René Zahnd

Präsident des Verwaltungsrates der Tertianum Gruppe AG

Im vergangenen Jahr haben wir vieles geschafft und bewegt. Wir sind gewachsen und haben neben dem spannenden und herausfordernden Tagesgeschäft zudem wichtige strukturelle und prozessuale Optimierungen realisiert. Damit konnten wir unsere Marktpräsenz erhöhen, den Qualitätsstandard für unsere Gäste heben und uns für die Zukunft wappnen. Für diese aussergewöhnliche Leistung möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden der Tertianum Gruppe bedanken.

Wie vorgesehen, konnten wir 2017 weiter an Fahrt zulegen und unsere Wachstumsstrategie umsetzen. Mit Park Ramendingen in Gommiswald, Tertianum Krone in Wattwil, Al Vigneto in Tenero und Etzelgut in Zürich haben wir vier neue Wohn- und Pflegezentren eröffnet. Zudem konnten wir in Morges und Lugano zwei bestehende Betriebe übernehmen. Damit verfügen wir nun über ein Netzwerk mit schweizweit 76 Standorten, 3'050 Pflegebetten und 1'800 Appartements. Insgesamt zählen wir über 4'300 Mitarbeitende, wovon 306 Lernende sind. Auf diese Zahl bin ich besonders stolz.

2017 haben wir die Integration der SENIOcare und BOAS Senior Care abgeschlossen und die beiden akquirierten Unternehmen vollständig mit unserem bestehenden Netzwerk vereint. Dadurch erhalten wir die Möglichkeit, übergeordnete Prozesse auf mehr Standorte zu verteilen und so Synergieeffekte zu generieren. In diesem Zusammenhang ist die 2017 erfolgte Einführung eines neuen und einheitlichen Enterprise-Resource-Planning-Systems (ERP)

eine substantielle Ablaufoptimierung. Weiter haben wir alle unsere Häuser auf die Marke «Tertianum» umgestellt. Das neue Branding erlaubt uns ein geschärftes und einheitliches Auftreten auf dem Markt. Ein ebenso wichtiges Projekt war die Digitalisierung der Pflegedokumentation «careCoach». Damit konnten wir die Pflege der Gäste weiter aufwerten und unseren bereits hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandard nochmals heben.

Unser Tun hat sich in zweifacher Hinsicht positiv auf unser ökonomisches Resultat niedergeschlagen: Wir sind gewachsen und gleichzeitig effizienter geworden. Weiteres Wachstum ist geplant und soll durch Akquisitionen bestehender Wohn- und Pflegezentren sowie durch eigene Projekte realisiert werden. In unserem Fokus steht ebenso die Zufriedenheit unserer Gäste. Diese wollen wir auch künftig täglich verbessern, indem wir stets unsere Werte und unser Menschenbild vorleben und vermitteln. So schaffen wir es weiterhin, dass sich unsere Gäste bei uns zu Hause fühlen.

Ich danke Ihnen, liebe Gäste, Angehörige, Geschäftspartner und Behörden, für die gute Zusammenarbeit 2017 und freue mich auf ein weiterhin erfolgreiches Jahr 2018.

René Zahnd
VR-Präsident Tertianum Gruppe AG
CEO Swiss Prime Site AG



Dr. Luca Stäger

Chief Executive Officer der Tertianum Gruppe

Das Jahr 2017 ist geprägt gewesen durch fortgesetztes Wachstum in allen Landesteilen, durch den neuen Markenauftritt und durch Projektarbeiten zur Digitalisierung von administrativen Prozessen.

Mit dem Zukauf von zwei Betrieben und der Eröffnung von gleich 4 neuen Wohn- und Pflegezentren haben wir 2017 unsere Marktführerschaft im Segment Leben, Wohnen und Pflege im Alter weiter ausgebaut. Wir sind in 16 Kantonen und in allen Sprachregionen der Schweiz präsent. Per Ende 2017 gehören 76 Betriebe mit 1'800 Appartements/Wohnungen und 3'050 Pflegebetten zur Tertianum Gruppe. Die Mitarbeiteranzahl hat sich von 4'096 Ende 2016 auf 4'303 ein Jahr später erhöht.

Eine neue gemeinsame Marke für die Tertianum Gruppe

Bereits 2016 hat sich die Tertianum Gruppe entschieden, den Veränderungen der Tertianum Gruppe mit einem neuen einheitlichen Markenauftritt Rechnung zu tragen. Nachdem 2016 die Positionierung erarbeitet und die Markenelemente entwickelt worden sind, haben wir uns 2017 auf die Kommunikation der neuen Marke konzentriert. Der neue Internetauftritt und die Aussensignaletik unserer Betriebe sind die augenfälligsten Elemente des neuen Brandings. Nicht nur nach aussen, sondern auch nach innen entfaltet der neue Markenauftritt

seine Wirkung: Es ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass die Tertianum Gruppe sich als ein Unternehmen mit einer gemeinsamen Wertebasis versteht.

Auf dem Weg zur digitalen Transformation

2017 haben wir die Rahmenbedingungen geschaffen, um in den kommenden Jahren das Potential der Digitalisierung nutzen zu können. Wir haben an verschiedenen Projekten gearbeitet, wie an der Einführung eines neuen ERP-Systems, einer neuen elektronischen Pflegedokumentation und an der Digitalisierung der administrativen Prozesse im Personalbereich. Wir versprechen uns davon längerfristig eine nachhaltige Stärkung unserer Marktposition und eine Festigung der Prozessführerschaft. Kurz- bis mittelfristig erwarten wir die Sicherung unserer Qualität, eine Erhöhung der Prozesseffizienz und die Realisierung von Synergien.

Regionalisierung als Reaktion auf Wachstum

Die Tertianum Gruppe ist in kurzer Zeit sehr stark gewachsen. Um der neuen Unternehmensgrösse und der gestiegenen Komplexität Rechnung zu tragen, haben wir 2016 die Organisationsstruktur angepasst und unsere Betriebe in Regionen zusammengefasst. Im September 2017 haben wir die Organisationsstruktur der Tertianum Gruppe nochmals weiterentwickelt: Wir haben Hierarchien

abgebaut, indem wir eine Führungsebene aufgehoben und dafür zwei Regionen mehr geschaffen haben. Wir haben uns auch die Frage gestellt, welche Aufgaben in den Regionen genauso gut oder besser erbracht werden können als vom Hauptsitz aus. Diese Aufgaben haben wir anschliessend in die Regionen ausgelagert. Wir versprechen uns davon mehr Kundennähe und eine intensivere regionale Zusammenarbeit. Neu haben alle Regionalleitenden ihren Arbeitsplatz in ihrer Region. Sie sind mehrheitlich Mitglieder der Geschäftsleitung und organisatorisch direkt dem CEO unterstellt.

2017 haben wir die Rahmenbedingungen geschaffen, um in den kommenden Jahren das Potential der Digitalisierung nutzen zu können.

Ebenfalls per September 2017 haben wir die Geschäftsleitung um zwei Mitglieder verstärkt: Roland Eckert ist Leiter der Region Bern, Mirjam Roser vertritt als Leiterin Pflege und Betreuung Gruppe den Fachbereich Pflege.

Die Pflegekompetenz ist unsere Stärke

Die Pflege ist eines der wichtigsten, wenn nicht gar das wichtigste Standbein unseres Unternehmens. Selbstbestimmung, Autonomie, Würde und Respekt prägen unser Pflegeverständnis. Der Fachbereich Pflege unterstützt die Regionalleitungen, um eine hohe Pflegequalität und eine optimale Ausbil-

dungssituation sicherzustellen. Zusätzlich führt er Fachschulungen für die Pflegemitarbeitenden durch. Einen starken Fokus wird auf die konsequente Schulung des Pflegeprozesses und der gruppenweiten Pflegekonzepte gelegt.

Künftige Entwicklungen antizipieren

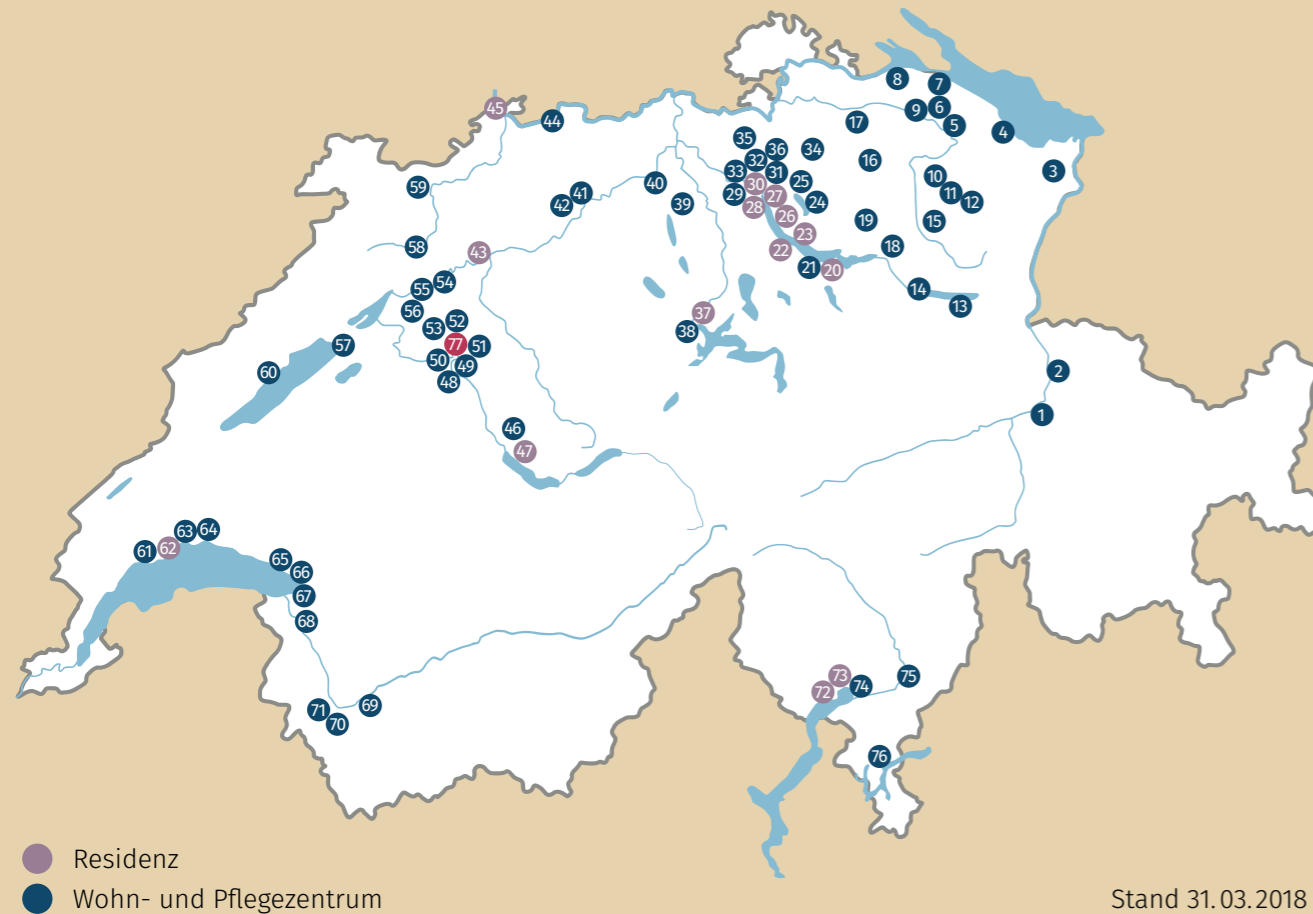
Für die laufende Strategieperiode 2017–2021 stehen die anspruchsvolle Konsolidierung der durch die Akquisition entstandenen neuen Tertianum Gruppe, die Digitalisierung der administrativen Prozesse, die Qualitätssicherung im Pflegebereich sowie die konsequente Verfolgung der Wachstumsstrategie zuoberst auf der Agenda. Nebst den Herausforderungen, vor welchen wir heute stehen, beschäftigen wir uns auch mit den künftigen Entwicklungen im Bereich Wohnen, Leben und Pflege im Alter. Welche Wohnlösungen und Pflegeangebote werden Menschen gerecht, die in 10 oder 20 Jahren unsere Gäste sein werden? Inwiefern unterscheiden sich die Bedürfnisse alter Menschen aus anderen Kulturkreisen von denjenigen anderer Gäste? Wie reagieren wir auf den prognostizierten Anstieg dementieller Erkrankungen?

Ich bin überzeugt, dass wir dank konzeptioneller Klarheit und der Weitsicht und Motivation von Geschäftsleitung, Kader und Mitarbeitenden Trends antizipieren und auch in Zukunft erfolgreich sein werden.

Dr. Luca Stäger
CEO

NATIONALE PRÄSENZ

STANDORTE TERTIANUM GRUPPE



Deutschschweiz

- 1 Tertianum Villa Sarona, Chur
- 2 Tertianum Casa Fiora, Zizers
- 3 Tertianum Sonnenschein, Reute
- 4 Tertianum Seerose, Egnach
- 5 Tertianum Rosengarten, Kradolf
- 6 Tertianum Schloss Berg, Berg TG
- 7 Tertianum Meeresstern, Kreuzlingen
- 8 Tertianum Neutal, Berlingen
- 9 Tertianum Zedernpark, Weinfelden
- 10 Tertianum Christa, Oberuzwil
- 11 Tertianum Steinegg, Degersheim
- 12 Tertianum Feldegg, Degersheim
- 13 Tertianum Blumenapark, Unterterzen
- 14 Tertianum Wismetpark, Weesen
- 15 Tertianum Krone, Wattwil
- 16 Tertianum Rosenau, Kirchberg SG
- 17 Tertianum Friedau, Frauenfeld
- 18 Park Ramendingen, Gommiswald
- 19 Tertianum Grünegg, Wald
- 20 Tertianum Residenz Huob, Pfäffikon SZ

- 21 Tertianum Etzelblick, Richterswil
- 22 Tertianum Residenz Horgen, Horgen
- 23 Tertianum Parkresidenz, Meilen
- 24 Tertianum Brunnehof, Uster
- 25 Tertianum Im Vieri, Schwerzenbach
- 26 Tertianum Residenz Zollikerberg, Zollikerberg
- 27 Tertianum Residenz Segeten, Zürich
- 28 Tertianum Residenz Zürich Enge, Zürich
- 29 Tertianum Etzelgut, Zürich
- 30 Tertianum Residenz Im Brühl, Zürich
- 31 Tertianum Villa Böcklin, Zürich
- 32 Tertianum Restelberg, Zürich
- 33 Tertianum Letzipark, Zürich
- 34 Tertianum Papillon, Winterthur
- 35 Tertianum Zur Heimat, Stadel
- 36 Tertianum Bubenzholz, Opfikon
- 37 Tertianum Residenz Bellerive, Luzern
- 38 Tertianum Sternmatt, Luzern
- 39 Tertianum Bärholz, Wohlen
- 40 Tertianum Im Lenz, Lenzburg
- 41 Tertianum Oasis, Trimbach
- 42 Tertianum Brunnematt, Wangen b. Olten
- 43 Tertianum Residenz Sphinxmatte, Solothurn
- 44 Tertianum Salmenpark, Rheinfelden
- 45 Tertianum Residenz St. Jakob-Park, Basel
- 46 Tertianum Schibistei, Heimenschwand
- 47 Tertianum Residenz Bellevue-Park, Thun
- 48 Tertianum Chly-Wabere, Wabern
- 49 Tertianum Fischermätteli, Bern
- 50 Tertianum Résidence, Bern
- 51 Tertianum Mitteldorfpark, Ostermundigen
- 52 Tertianum Lindeneegg, Oberlindach
- 53 Tertianum Bergsicht, Kirchlindach
- 54 Tertianum Rägeboge, Dotzigen
- 55 Tertianum Waldhof, Dotzigen
- 56 Tertianum Lyssbachpark, Lyss

Romandie

- 57 Tertianum Le Manoir, Gampelen
- 58 Tertianum La Fontaine, Court
- 59 Tertianum La Jardinerie, Delémont
- 60 Tertianum Domaine du Littoral, Bevaix
- 61 Tertianum Le Pacific, Etoy
- 62 Tertianum Residenz La Gottaz, Morges
- 63 Tertianum Joli Automne, Ecublens
- 64 Tertianum Bel-Horizon, Ecublens
- 65 Tertianum Le Bristol, Montreux-Territet
- 66 Tertianum L'Eaudine, Montreux-Territet
- 67 Tertianum Le Byron, Villeneuve VD
- 68 Tertianum Le Bourg, Aigle
- 69 Tertianum Les Sources, Saxon
- 70 Tertianum Les Marronniers, Martigny
- 71 Tertianum Les Tourelles, Martigny

Tessin

- 72 Tertianum Residenza Al Lido, Locarno
- 73 Tertianum Residenza Al Parco, Locarno
- 74 Tertianum Al Vigneto, Tenero
- 75 Tertianum Turrita, Bellinzona
- 76 Tertianum Parco Maraini, Lugano

Gemeinsame Trägerschaft mit Spitex Bern

- 77 Zentrum Schönberg AG, Bern

Aufgaben und Einblicke Marke und Identität

Tertianum Selbstbestimmung Lebensqualität

Hier will ich leben

Wir bieten Menschen mit ihrer Geschichte ein Zuhause, ...

... in welchem sie ihr Leben ganz nach ihren individuellen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten ...

... und vor allem geniessen können.

1

Die Tertianum Gruppe hat 2017 einen neuen Markenauftritt erhalten. Seit Februar 2017 werden sämtliche Betriebe unter der Marke «Tertianum» zusammengefasst. Dem neuen Markenauftritt liegt die Überlegung zugrunde, dass die Kernkompetenz der Tertianum Gruppe «Leben, Wohnen und Pflege im Alter» ist. Ganz unabhängig davon, wo die Leistungen erbracht werden – in einer Seniorenwohnung mit Service, in einem Appartement mit Pauschalleistungen oder auf einer Pflegeabteilung: Immer stehen der Gast und sein Wohlbefinden im Fokus. Durch eine gemeinsame Marke soll diese Botschaft nach aussen getragen und gleichzeitig nach innen ein gemeinsames Dienstleistungsverständnis erzeugt werden. Das neu entwickelte Markenversprechen¹ bringt auf den Punkt, wofür die Tertianum Gruppe einsteht: Selbstbestimmung, ein zentraler Aspekt von Würde und damit Lebensqualität.

Dem neuen Markenauftritt gingen 2016 eine Strategieanpassung und eine Überprüfung der bisherigen Markenarchitektur zuvor. Die Tertianum Gruppe erkannte, dass innerhalb der bestehenden Markenarchitektur keine klare Markendifferenzierung

möglich war. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde die Markenanzahl auf eine einzige reduziert. Noch 2016 wurden die Schlüsselemente wie Positionierung, Markenversprechen und visuelles Erscheinungsbild des neuen Markenauftritts erarbeitet.

Kommunikation der neuen Marke

2017 stand ganz im Fokus der neuen Markenkommunikation. Die Website, Broschüren, Geschäftsdrucksachen und Aussen- sowie teilweise Innensignaletik der Betriebe wirken frisch und einheitlich.



2



3

Website mit umfassender Suchfunktion

Im Februar 2017 wurde die neue Website² auf Deutsch, Französisch und Italienisch aufgeschaltet. Dem Besucher der Website präsentiert sich das breite Angebot der Tertianum Betriebe und das Unternehmen Tertianum Gruppe übersichtlich aufbereitet. Der Kern der Website besteht aus einer zentralen Datenbank, auf die Interessierte über die Suchfunktion zugreifen und spezifische Abfragen tätigen können.

Elegante Broschüren und Geschäftsdrucksachen

Im ersten Halbjahr 2017 wurden die Häuserbroschüre³ und die Geschäftsdrucksachen überarbeitet. Die Häuserbroschüren wirken gleichzeitig informativ und emotional, die Geschäftsdrucksachen bestechen durch zurückhaltende Eleganz.

Gut sichtbare Aussen- und Innensignaletik

Bis Ende 2017 erhielten in Etappen sämtliche Betriebe eine neue Aussensignaletik⁴. Auch die Innensignaletik⁵ der meisten Betriebe wurde sanft dem neuen Markenauftritt angepasst.



4



5

AUS- UND WEITERBILDUNG

Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind für den Erfolg der Tertianum Gruppe existenziell. Tertianum bildet deshalb nicht nur Lernende aus, sondern bietet ihren Mitarbeitenden auch ein internes Weiterbildungsprogramm. 2017 konzipierte sie das bestehende interne Aus- und Weiterbildungsangebot zusammen mit einem externen Partner neu.

ERHÖHUNG DER AUSBILDUNGSPLÄTZE

Es ist das erklärte Ziel der Tertianum Gruppe, in die Nachwuchsförderung zu investieren, sowohl auf Stufe Ausbildungsberufe als auch auf Stufe HF/FH.

Die Tertianum Gruppe strebt bis 2020 eine Erhöhung der angebotenen Ausbildungsplätze von heute 7 Prozent auf 10 Prozent des Personalbestands an. Per 31. Dezember 2017 bildete sie 306 Lernende in 14 Ausbildungsberufen der Grund- und höheren Berufsbildung aus.

AUSBILDUNGSBERUFE

- Pflegefachfrau/-mann HF
- Fachfrau/-mann Gesundheit
- Fachfrau/-mann Betreuung
- Assistent/in Gesundheit und Soziales
- Diätkoch/Diätköchin
- Koch/Köchin
- Küchenangestellte/r
- Fachfrau/-mann Hauswirtschaft
- Hauswirtschaftspraktiker/in
- Restaurationsfachfrau/-mann
- Hotelfachfrau/-mann
- Kauffrau/-mann
- Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt
- Unterhaltspraktiker/in

Die Lernenden der Tertianum Gruppe profitieren von häuserübergreifenden Veranstaltungen wie einem zentralen Einführungstag, einem Lehrlingslager und einer gemeinsamen Abschlussfeier.

Unter dem Motto «vom Traum zum Glück» verbrachten 55 Lernende der Deutschschweizer Tertianum Betriebe 2017 eine Woche auf dem Berner Hornberg, wo sie den Alpwirten tatkräftig bei seiner Arbeit unterstützten.

VERSTÄRKTE ANSTRENGUNGEN ZUR LEHRLINGSGEWINNUNG

Um im Wettbewerb um die besten Nachwuchstalente bestehen zu können, hat die Tertianum Gruppe 2017 verschiedene Personalmarketing-Massnahmen in die Wege geleitet, die ab 2018 umgesetzt werden. Unter anderem geplant sind die Teilnahme an Berufsmessen, die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Höheren Fachschulen und Fachhochschulen sowie regionale Informationstage.

KOOPERATION MIT CAREUM WEITERBILDUNG

2017 analysierte die Tertianum Gruppe ihr bestehendes Weiterbildungsangebot hinsichtlich Strategiekonformität, Qualität, Attraktivität, Skalierbarkeit und Kosten-Nutzen-Verhältnis. Die Analyse resultierte im Entscheid, ab 2018 eine Kooperation mit Careum Weiterbildung einzugehen, bei der sich die Tertianum Gruppe in der Trägerschaft engagiert. Als wegweisende Institution im Gesundheits- und Sozialwesen bietet Careum Weiterbildung ein umfassendes Weiterbildungsangebot für jährlich über 5'000 Studierende. Careum Weiterbildung unterstützt künftig die Tertianum Gruppe in der konzeptionellen Planung ihres Weiterbildungsangebots. Darüber hinaus entlastet sie die Tertianum Gruppe von der Kursadministration und dem Teilnehmermanagement.

Grundlage für das neugestaltete Weiterbildungsangebot ist das sogenannte «Kompetenzhaus»⁶ der Tertianum Gruppe. Es zeigt auf, in welchen Tätigkeitsbereichen die Mitarbeitenden tätig sind und gibt den Rahmen vor für die Entwicklung künftiger Weiterbildungsprogramme.

MASSGESCHNEIDERTES WEITERBILDUNGSANGEBOT

Dank langjähriger Erfahrung und breitem Netzwerk kann Careum Weiterbildung die Kursadministration und die Kurse selbst in hoher Qualität bei gleichzeitiger Kosteneffizienz anbieten. Die Tertianum Gruppe verspricht sich von der Zusammenarbeit mit Careum Weiterbildung zudem eine Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität. Der Mix aus gruppenweit organisierten Weiterbildungen und betriebs-spezifischen Kursen ist optimal auf den Bedarf der Tertianum Gruppe und auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden abgestimmt. Dank des Netzwerks von Careum Weiterbildung kann die Tertianum Gruppe erstmals auch Fach- und Führungsweiterbildungen in französischer und italienischer Sprache anbieten. Nicht zuletzt sind die Careum Weiterbildungs-Abschlüsse auf dem Markt anerkannt – für den einzelnen Mitarbeitenden erhöht sich damit der Wert der in der internen Weiterbildung erworbenen Kurszertifikate und Diplome.



«Der Etzelblick ist mir zum zweiten Zuhause geworden.»

Ich liebe meine Arbeit, vor allem die Zubereitung des Frühstücks und die Gespräche mit den Gästen. Ich habe schon immer mit alten Menschen arbeiten wollen. Vor mehr als 20 Jahren habe ich meine Stelle im Etzelblick angetreten, gemeinsam mit meinem Mann, der heute pensioniert ist. Wenn ein Gast verstirbt, geht mir dies nahe. Umso mehr ist es mir eine Herzensaufgabe, den Gästen ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten. Viele sagen, ich sei die Seele des Hauses. Das freut mich sehr. Auch im Team pflegen wir einen respektvollen und familiären Umgang. Seit 2014 bin ich Gruppenleiterin Hauswirtschaft. Auf meine Teamkolleginnen und -kollegen kann ich mich blind verlassen, fast wie in einer Familie.

Bosiljka Milosevic arbeitet als Gruppenleiterin Hauswirtschaft im Tertianum Etzelblick in Richterswil





«Wir sind jeden Tag aktiv.»

Wir sind uns aufgrund positiver familiärer Erfahrungen einig gewesen, frühzeitig in eine betreute Wohnung zu ziehen. Im Internet haben wir gezielt nach einer Seniorenresidenz mit Hallenbad gesucht. Die Residenz Huob hat uns mit hochklassigem Service, den freundlichen Mitarbeitenden und natürlich dem Hallenbad überzeugt. Wir gehen regelmässig am Vormittag ins Aqua-Fit und schwimmen ein paar Bahnen. Auch das Fitnesscenter nutzen wir rege. Unser VW-Bus ist unser rollendes Ferienhaus. Mit ihm fahren wir winters wie sommers in Urlaub, zum Langlaufen oder zum Velofahren. Wir übernachten auch in unserem Bus. Mit der Wandergruppe unseres früheren Arbeitgebers unternehmen wir jeden Monat ein bis zwei Wanderungen. Wir fühlen uns hier sehr wohl und wirklich zuhause. Zu diesem Gefühl tragen die Mitarbeitenden bei, die einem jeden Wunsch erfüllen.

Walde und Georg Lüdeke leben in der Tertianum Residenz Huob in Pfäffikon SZ

«Bei mir muss immer etwas laufen.»

Nach einer abgebrochenen Servicelehre in einem Restaurant wollte ich eigentlich nie mehr im Service arbeiten. Mir war die Arbeit viel zu monoton. Dann habe ich ein Praktikum in der Residenz Huob absolviert und meine Meinung schnell geändert. Hier habe ich viel Abwechslung, und das Arbeiten macht richtig Spass. Vor allem das Servieren gefällt mir, das Tranchieren und Flambieren. Ich bin kein Typ, der nur rumsteht. Mittlerweile bin ich schon im zweiten Lehrjahr. Es läuft immer etwas, die Arbeitszeiten sind fair und ich lerne vieles. Wir möchten die Gäste verwöhnen, sie sollen eine gute Zeit bei uns verbringen. Bei aller Professionalität haben wir es oft sehr lustig mit den Gästen.

Wouter Oosting arbeitet als Lernender Fachmann Restauration in der Tertianum Residenz Huob in Pfäffikon SZ





«Ich bin ein Teamplayer.»

Die Arbeit am Empfang und der Administration passt perfekt zu mir. Nach meiner kaufmännischen Ausbildung im Papiergrosshandel habe ich mich bewusst für eine Stelle mit viel Kontakt zu Menschen entschieden. Hier ist kein Tag wie der andere. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen kümmere ich mich um alle administrativen Aufgaben, die in einer Residenz anfallen – von Rechnungsstellung, Büromaterialbestellungen bis hin zu Beratungen und Führungen. Vor allem sind wir für die Gäste und für die Besucherinnen und Besucher da. Unser Team ist aufgestellt und motiviert. Wir unterstützen einander, auch wenn es mal «brennt». Ich habe mich immer schon unter älteren Menschen sehr wohl gefühlt. Wenn ich gestresst bin, dann entspannt mich ein kurzes Schwätzchen mit den Gästen denn auch sehr. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Volleyball, Freunden und Familie.

Laura Bärtsch arbeitet als Mitarbeiterin Empfang / Administration in der Tertianum Residenz Horgen in Horgen



«Neuen Lebensmut gefunden.»

Nach meinem Schlaganfall war für mich von einem Tag auf den anderen alles anders. Ich musste in den darauffolgenden Monaten und Jahren vieles neu lernen und akzeptieren, was nicht zu ändern ist. Nach einem längeren Rehabilitationsaufenthalt im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil ist seit zwei Jahren die Residenz La Gottaz mein neues Zuhause. Ich habe früher im nahe gelegenen Saint-Prex gewohnt. Für mich ist wichtig, dass Freunde und Familie mich jederzeit besuchen können. Dank des angebotenen Transportdienstes bin ich auch selbst wieder ein Stück weit mobil. Früher habe ich es geliebt, mit dem Motorrad Alpenpässe zu bezwingen. Heute schlägt mein Herz für Science-Fiction-Filme und für die Musik. Das Essen hier ist vorzüglich und abwechslungsreich. Die Mitarbeitenden erlebe ich als sehr zugewandt und fröhlich, sie kümmern sich gut um uns.

Gilbert Viret lebt in der Tertianum Residenz La Gottaz in Morges





«Wenn du diese Wohnung nicht nimmst, dann spinnst du, fanden meine Kinder.»

Seit dreieinhalb Jahren lebe ich in der Friedau, meiner vier Kinder wegen. Diese leben alle in der Ostschweiz, sie haben mich zum Besichtigungstermin begleitet. Meine Wohnung in Ennetbaden im Kanton Aargau ist mir nach dem Tod meines Mannes einfach zu gross geworden. Ich bin in meinem Leben 22 Mal umgezogen, habe mit meinem Mann, einem Arzt, unter anderem in Paris und in Indien gelebt. In der Friedau fühle ich mich gut aufgehoben, mit den anderen Gästen pflege ich einen freundschaftlichen Umgang. Im Notfall ist immer jemand vor Ort, das gibt mir Sicherheit. Wir Gäste werden hier regelrecht verwöhnt, und das Essen ist ganz wunderbar. Jeden Tag gehe ich im prächtigen Garten spazieren. Meine schöne Wohnung ist mein Rückzugsort, hier möchte ich nicht mehr weg.

Jolanda Heinz-Blaser lebt in der Tertianum Friedau in Frauenfeld

«Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst.»

Ich arbeite sowohl in der Inhouse-Spitem als auch auf der Demenzabteilung. Diese Kombination macht meine Arbeit ungemein vielfältig und spannend. Es bedeutet mir sehr viel, für ältere Menschen da zu sein, ihnen helfen zu können. Auch den Kontakt zu Angehörigen, Ärzten und anderen Institutionen empfinde ich als bereichernd. Ich habe ursprünglich Diplomierte Hauspflegerin gelernt und auch einige Zeit in dem Beruf gearbeitet. Vor drei Jahren habe ich mich auf eine Stelle im neueröffneten Wohn- und Pflegezentrum Im Lenz beworben. Hier habe ich mein medizinaltechnisches Wissen erweitern und eine berufsbegleitende Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit absolvieren können. Als Nächstes möchte ich die Ausbildung zur Berufsbildnerin in Angriff nehmen.

Melanie Henseler arbeitet als Fachangestellte Gesundheit im Tertium Im Lenz in Lenzburg





«Die Gäste sind reich an Geschichten.»

Die Arbeit im technischen Dienst in der Residenz La Gottaz ist ausgesprochen vielfältig: Zusammen mit meinem gut eingespielten Team bin ich verantwortlich für Instandhaltungs-, Wartungs- und Unterhaltsarbeiten, die rund ums Haus anfallen. Zusätzlich gehören Transport- und Lieferdienste zu unseren Aufgaben. Anders als in meinem gelernten Beruf als Maler auf Baustellen profitiere ich hier auch selbst von meiner Arbeit. Dass die Residenz La Gottaz gut im Schuss ist, erfüllt mich mit Befriedigung und mit ein wenig Stolz. Mein Team und ich arbeiten nicht nur in den Gemeinschaftsräumen, sondern auch in den Gästezimmern, wenn wir etwas renovieren oder austauschen müssen. Ich höre den Gästen gerne zu, wenn sie mir Anekdoten aus ihrem Leben oder von ihren Sorgen erzählen: Das vertrauensvolle Verhältnis zu den Gästen bereichert mein Leben.

**Christophe Sandoz, Leiter Technischer Dienst
in der Tertianum Residenz La Gottaz in Morges**

«Wir sind gerne unter Leuten.»

In der Residenz St. Jakob-Park sind alle sehr freundlich, hilfsbereit und engagiert. Man merkt, dass das Team über viele Jahre zusammengewachsen ist und gut miteinander harmoniert. Nach dem Schlagli meiner Frau haben wir uns schon länger mit der Frage auseinandergesetzt, wie wir im Alter leben möchten. Und dann erhielten wir die Einladung zur Wohnungsbesichtigung in der Residenz St. Jakob-Park – genau zum richtigen Zeitpunkt. Bereits fünf Tage nach der Besichtigung haben wir den Vertrag unterzeichnet, am 1. November 2017 sind wir eingezogen. Hier fühlen wir uns geborgen und können unserem eigenen, ruhigen Lebensrhythmus folgen. Sehr gut gefällt uns das vielfältige Kursangebot: Meine Frau ist in der Französisch- und der Englisch-Gruppe aktiv, ich selbst bin in der Männergruppe und besuche Qigong-Kurse.

Hans Altermatt lebt mit seiner Frau Irene in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park in Basel





«Ich lebe Aktivierung.»

Die Nähe zu den Gästen macht meinen Beruf so spannend und befriedigend. Ich arbeite seit der Eröffnung im Frühjahr 2013 im Tertianum Im Vieri. Ich arbeite mit den Gästen ressourcenorientiert – sie sollen positive Erlebnisse haben und spüren, dass sie noch immer vieles können. Ich konzentriere mich voll auf den Gast und seine Geschichte. In der Aktivierung geschieht es häufig, dass ich eine Aktivität vorbereitet habe, mein Gegenüber jedoch in einer ganz anderen Stimmung ist. Dann gilt es, flexibel zu sein und sich der Situation anzupassen. Das kann bedeuten, dass wir zusammen singen oder musizieren, anstatt wie geplant kreativ-gestalterisch tätig zu sein. Einmal pro Woche hüte ich meinen einjährigen Enkel. Im Spielen mit ihm finde ich den Ausgleich zu meiner Arbeit.

Alice Messerli arbeitet als Leiterin Aktivierung im Tertianum Im Vieri in Schwerzenbach

OPERATIVE INTELLIGENZ

Durch die Festlegung von Prozessstandards und dank einer verstärkten Digitalisierung der Abläufe strebt die Tertianum Gruppe die Sicherung der Qualität in allen Aufgabenbereichen und eine Erhöhung der Prozesseffizienz an.

PROJEKT ERP – DIGITALISIERUNG DER ADMINISTRATIVEN PROZESSE

Die Tertianum Gruppe führt gestaffelt bis ins Jahr 2020 die ERP-Lösung von SAP ein. In der Deutschschweiz und im Tessin wird sie am 1. Januar 2018 eingeführt, in der Romandie am 1. Januar 2020. Im Zentrum des Projekts stehen die Leistungserfassung und -verrechnung, Finanzwesen, Beschaffung und Einkauf, Ressourcenmanagement, die Vernetzung mit Pflegesystemen (Besa, RaiSoft und careCoach) und Archivierung. Bereits 2016 wurde das Projekt initialisiert, die Software- und Umsetzungspartner evaluiert und die ERP-relevanten Prozesse überarbeitet. Bis Ende April 2017 konnte die Konzeptphase mit der Abnahme des Blueprints erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen der anschliessenden Implementation wurden die verschiedenen Module gemäss Blueprint adaptiert, Testfälle entwickelt und Funktionstests durchgeführt. Ab November 2017 wurde die Einführungsphase des neuen ERP mit intensiven Schulungen und Instruktionen der Geschäftsführer der Betriebe initiiert. Nach dem Prinzip «Train the Trainer» wurden Superuser geschult, welche die Endbenutzer instruierten.

Das Projekt ERP forderte das Unternehmen auf allen Ebenen. Dennoch konnte die ERP-Lösung von SAP plangemäss in der Deutschschweiz und im Tessin eingeführt werden.

2018 steht der Betrieb von SAP und den entsprechenden Subsystemen und deren Optimierung im Vordergrund. In der Romandie startet das Projekt rund ein Jahr vor der geplanten Einführung am 1. Januar 2020.

PROJEKT CARECOACH – ELEKTRONISCHE PFLEGEDOKUMENTATION

Tertianum hat im Sommer 2016 entschieden, bis Ende 2019 die elektronische Pflegedokumentation careCoach in der ganzen Gruppe einzuführen. Der Projektplan sieht vor, in einer ersten Phase diejenigen Betriebe mit careCoach auszustatten, die noch über keine elektronische Pflegedokumentation verfügen. Um die Arbeit der Mitarbeitenden mit careCoach effizienter zu gestalten, werden auch mobile Geräte eingesetzt. Ende 2017 konnte die Phase 1 erfolgreich abgeschlossen werden – 32 Betriebe wurden auf careCoach umgestellt und die Pflegemitarbeitenden in deren Anwendung geschult.

Grundlage für das Arbeiten mit dem Instrument careCoach ist die richtige Anwendung des Pflegeprozesses. Deshalb haben 2017 ergänzend zu den careCoach-Instruktionen erste Auffrischkurse zum Pflegeprozess für die Mitarbeitenden in der Pflege stattgefunden. Diese werden 2018 weitergeführt. Zusätzlich ist der Pflegeprozess in die laufende careCoach-Schulung integriert worden. Ebenfalls 2018 werden bis Ende Jahr die restlichen Tertianum-Betriebe in der Deutschschweiz und im Tessin auf careCoach umgestellt. Die Betriebe der Tertianum Romandie folgen ab dem 4. Quartal 2018 und werden bis Ende 2019 umgestellt sein.

PROJEKT HR CAMPUS – AGILE HR-PROZESSE

Seit Januar 2017 arbeitet die Tertianum Gruppe in der Lohnverwaltung mit HR Campus zusammen. Sie setzt dafür das Modul Employer Central von SAP SuccessFactors ein. Swiss Prime Site hat entschieden, die Software-Lösungen SAP HCM in Zusammenarbeit mit HR Campus in der gesamten Gruppe einzuführen. Im Rahmen des Projektes «SPS HCM» werden die Module E-Recruiting, Learning-Management-System, MBO und Zeugnismanager implementiert. Der Projektplan sieht ein Roll-out über mehrere Etappen bis Ende 2018 vor. Der Projektabschluss ist für das 1. Quartal 2019 geplant.

QUALITÄTSINITIATIVEN

2017 ist der Bereich Qualitätsmanagement von der Pflegeentwicklung getrennt und als eigenständige Einheit der Unternehmensentwicklung zugeordnet worden. Die bisherige strategische Ausrichtung des Qualitätsmanagements ist im Zusammenhang mit der Reorganisation hinterfragt worden. Aufgrund der geplanten Einführung von ERP und der damit zusammenhängenden Überarbeitung der Prozessstruktur ist beschlossen worden, das Qualitätsmodell nach ISO 9001:2015 in der gesamten Gruppe einzuführen. Die in diesem Zusammenhang notwendigen konzeptionellen Arbeiten werden 2018 fortgesetzt.

ISO 9001:2015

Tertianum Romandie ist bereits nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Im Dezember 2017 ist ihr Qualitätsmanagement letztmals überprüft und die Zertifizierung bestätigt worden.

sanaCERT suisse

Das Qualitätsmanagement der früheren SENIOcare Gruppe hat am 6. Dezember 2013 die Verbundzertifizierung von sanaCERT suisse erhalten. Im Rahmen des Rezertifizierungsaudits vom Oktober 2017 ist die Zertifizierung bestätigt worden. Da entschieden worden ist, das Qualitätsmodell ISO 9001:2015 gruppenweit einzuführen, wird künftig eine Zertifizierung nach sanaCERT suisse nicht mehr angestrebt. Deren Vorgaben sollen im Pflegebereich jedoch – wo sinnvoll – beibehalten werden.

Projekte und Wachstum

Akquisitionen und Neueröffnungen

Die Tertianum Gruppe hat 2017 zwei Akquisitionen bestehender Betriebe getätigt und vier Häuser eröffnet. Weitere Neubauprojekte sind in Planung.

Akquisitionen



1. Januar 2017
Akquisition Pflegezentrum Parco Maraini, Lugano
 Per Januar 2017 übernahm

die Tertianum Gruppe Teile des Betriebs der Clinica Al Parco SA, welcher sich in der Liegenschaft Casa Dorata auf der Parzelle Parco Maraini in Lugano befindet. Das Haus blickt auf eine langjährige Tradition zurück und geniesst in der Region einen guten Ruf. Per 1. Januar 2018 stehen nach umfangreichen Sanierungsarbeiten 83 Pflegeplätze zur Verfügung.



1. Juli 2017
Akquisition Residenz La Gottaz, Morges
 Am 1. Juli 2017 wechselte die

Residenz La Gottaz in Morges von der Boas-Yakhin Holding SA zur Tertianum Gruppe. Mit diesem Zukauf schliesst Tertianum eine Lücke im Residenz-Bereich in der Romandie. Die majestätische Residenz La Gottaz am Genfersee bietet 33 Pflegezimmer und 11 Pflege-Appartements für anspruchsvolle Gäste.

Neueröffnungen



2. Oktober 2017
Park Ramendingen, Gommiswald
 An bester Aussichtslage

in Gommiswald steht das Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Park Ramendingen. Es bietet 20 Seniorenwohnungen mit À-la-Carte-Dienstleistungen, 60 Betten in 50 Einzel- und fünf Doppelzimmern und eine öffentliche Cafeteria. 12 Pflegeplätze sind reserviert für Menschen mit Demenz.



2. Oktober 2017
Tertianum Krone, Wattwil
 Das Pflegezentrum Tertianum Krone ist ein Ersatzneubau

für das gleich gegenüber gelegene Tertianum Kronenwiese. Dieses wird zurzeit umgebaut und 2018 mit 13 Seniorenwohnungen wieder eröffnet. Das Tertianum Krone bietet 36 Betten in 30 Einzel- und drei Doppelzimmern, ein Bistro und auch ein Restaurant mit Terrasse.



9. November 2017
Tertianum Al Vigneto, Tenero
 In Tenero am Lago Maggiore liegt das Wohn- und Pflege-

zentrum Tertianum Al Vigneto. Es bietet 69 Seniorenwohnungen mit À-la-Carte-Dienstleistungen, 42 Betten in 38 Einzel- und zwei Doppelzimmern im Pflegewohnbereich, ein Tageszentrum der Pro Senectute Tessin sowie ein öffentliches Bistro.



13. November 2017
Tertianum Etzelgut, Zürich
 Das Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Etzelgut im ruhigen

Wohnquartier Zürich-Wollishofen bietet 51 Betten in 41 Einzelzimmern im Pflegewohnbereich. Die untere Etage ist für zehn Menschen mit einer Demenzerkrankung reserviert. Eine Cafeteria, ein Coiffeur-salon und Podologie runden das Angebot ab.

Geplante Projekte Tertianum Gruppe

Stand 31.03.2018



Eröffnung April 2018
Tertianum Blumenpark, Unterterzen

20 Wohnungen, 60 Pflegebetten
 Investor UTQ Liegenschaften AG



Eröffnung Juni 2018
Tertianum Krone, Wattwil

13 Wohnungen
 Investor St. Galler Pensionskasse



Eröffnung 2019
Tertianum Rebgarten, Liestal

66 Wohnungen, 40 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Anlagestiftung



Eröffnung 2019
Tertianum Comacini, Chiasso

86 Wohnungen, 30 Pflegebetten
 Investor CS Living Plus



Eröffnung 2019
Tertianum Les Marronniers, Martigny

39 Wohnungen, 68 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Anlagestiftung



Eröffnung 2020
Tertianum Giessenturm, Dübendorf

80 Wohnungen, 60 Pflegebetten
 Investor CS SIAT



Eröffnung 2020
Tertianum La Sorne, Delémont

41 Wohnungen, 26 Pflegebetten
 Investor Compagnie des Parcs Holding SA



Eröffnung 2020
Tertianum Am Rietpark, Schlieren

78 Wohnungen, 30 Pflegebetten
 Investor Geistlich Immobilia AG



Eröffnung 2020
Tertianum Spelteriniwiese, Bazenheid

9 Wohnungen, 72 Pflegebetten
 Investor Vita



Eröffnung 2020
Tertianum Wieshof, Winterthur

18 Wohnungen, 87 Pflegebetten
 Investor BVK Vorsorgeeinrichtung der Angestellten des Kantons Zürich



Eröffnung 2020/2021
Tertianum Etzelblick, Richterswil

32 Wohnungen, 60 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Site Immobilien AG



Eröffnung 2021
Tertianum Residenz Du Lac, Paradiso

60 Appartements, 40 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Site Immobilien AG



Eröffnung 2021
Tertianum Monthey, Monthey

28 Wohnungen, 50 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Site Immobilien AG



Eröffnung 2021
Tertianum Glasi, Bülach

62 Wohnungen, 40 Pflegebetten
 Investor Steiner AG



Eröffnung 2021
Tertianum Cornaredo, Lugano

49 Wohnungen, 54 Pflegebetten
 Investor Artisa



Eröffnung 2021
Tertianum Byron II, Villeneuve

18 Wohnungen
 Investor Credit Suisse

KENNZAHLEN UND ERLÄUTERUNGEN

Auch 2017 setzte sich die positive Entwicklung der Tertianum Gruppe fort, was sich im guten Ergebnis widerspiegelt. Nebst den neueröffneten und akquirierten Betrieben trugen insbesondere die Betriebe der Regionen Zürich und Romandie zum Umsatzwachstum bei.

BETRIEBSERTRAG

Der konsolidierte Betriebsertrag der Tertianum Gruppe wuchs im Jahr 2017 deutlich auf 449 Mio. Franken – rund 10 Prozent gegenüber Vorjahr. Die Hälfte des Umsatzwachstums stammt aus der Region Romandie, wobei die Betriebe der Roman-die erst am 1. März 2016 zur Tertianum Gruppe gestossen sind.

ANZAHL MITARBEITENDE

Per 31. Dezember 2017 hat die die Tertianum Gruppe 4'303 Mitarbeitende beschäftigt, was 3'464 Vollzeitstellen entspricht. Die Zunahme um 537 Vollzeitstellen gegenüber dem Vorjahr lässt sich primär auf die Neueröffnungen und Akquisitionen zurückführen. Auch hat sich ausgewirkt, dass die im Vorjahr eröffneten Betriebe eine bessere Auslastung verzeichnen konnten und sich entsprechend auch die Zahl der Mitarbeitenden erhöht hat.

AUSLASTUNG PFLEGE BETTEN UND WOHNUNGEN

Die Auslastung der Pflegebetten hat sich gegenüber Vorjahr leicht verbessert, die der Wohnungen ist konstant geblieben. Dies ist umso bemerkenswerter, als die Tertianum Gruppe 2017 gleich vier neue Betriebe eröffnet hat. Deren Auslastung während der Hochlaufphase ist erfahrungsgemäss tiefer als bei etablierten Betrieben.

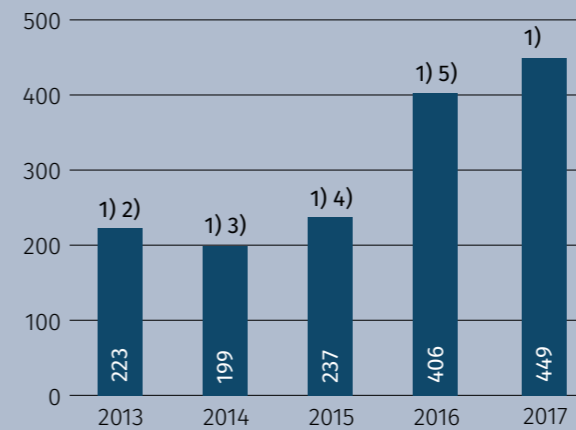
ANZAHL GÄSTE

Im Jahresdurchschnitt 2017 hat die Tertianum Gruppe 4'182 Gäste betreut. Der Zuwachs um 209 Gäste ist in den Neueröffnungen und Akquisitionen im 2017 begründet.

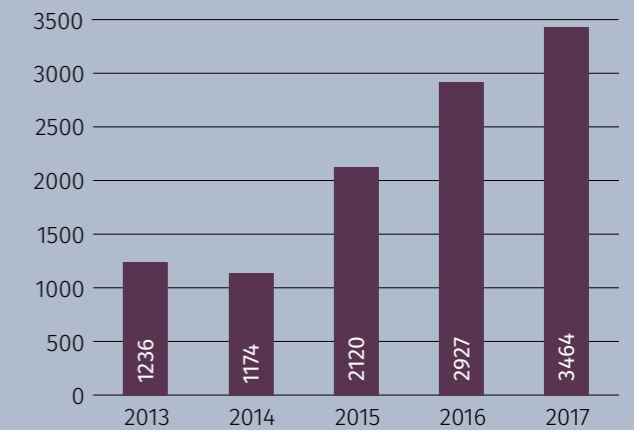
Detaillierte Informationen zum Jahresabschluss 2017 der Tertianum Gruppe sind im Geschäftsbericht 2017 von Swiss Prime Site publiziert.



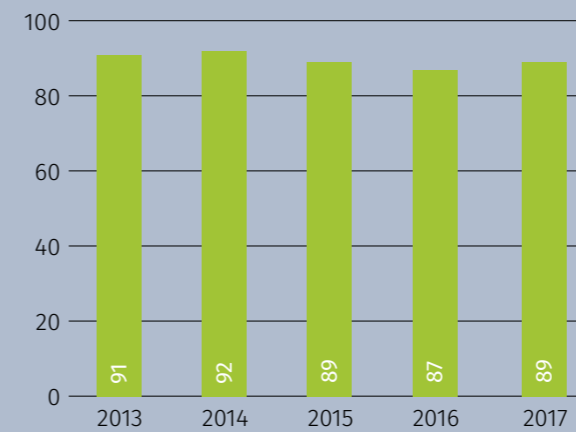
Betriebsertrag (in Mio. CHF) per 31. Dezember



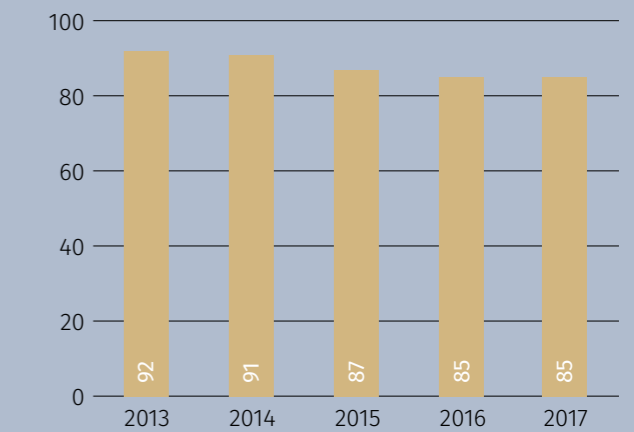
Anzahl Mitarbeitende (Basis Vollzeitstellen) per 31. Dezember



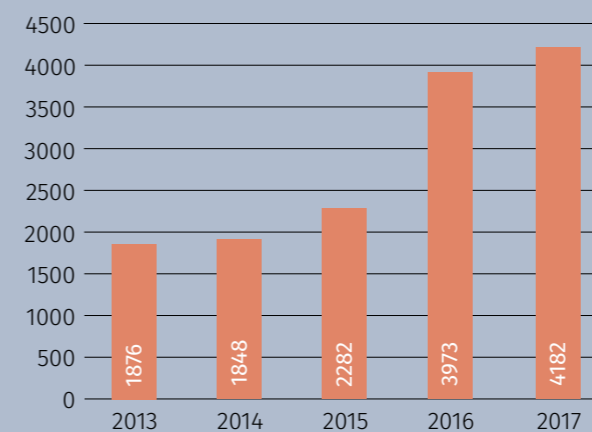
Auslastung Pflegebetten (Pflegetage) (in %) (Durchschnittswerte)



Auslastung Appartements / Wohnungen (in %) (Durchschnittswerte)



Anzahl Gäste total (Durchschnittswerte)



- 1) IFRS-Zahlen; 2017 Swiss GAAP FER
- 2) Verkauf Liegenschaften per 01.07.2013
- 3) Verkauf Permed per 01.01.2014
- 4) Kauf SENIOcare per 01.10.2015
- 5) Kauf BOAS Senior Care per 01.03.2016

Corporate Governance

Stand 31.03.2018

Verwaltungsrat



René Zahnd
Präsident
CEO Swiss Prime Site AG



Markus Meier
CFO Swiss Prime Site AG

Beirat



Prof. Dr. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari
Professorin für Geriatrie und
Altersforschung



Daniel Staffelbach
Rechtsanwalt

Corporate-Bereich



Alfio Belgeri, Leiter IT, Zürich



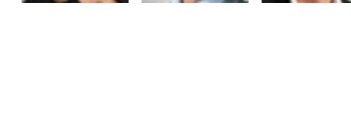
Véronique Berney, Leiterin Qualität und Sicherheit, Crissier



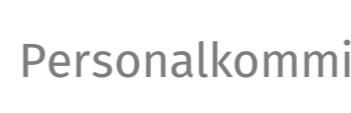
Nicole Bonnet, Abteilungsleiterin Personal, Crissier



Elena Gasser, Legal & Compliance, Zürich



Andrea Lima, Leiterin Personaladministration, Zürich



Corinna Meyer, Leiterin HR Business Partner, Zürich



Laurent Mottet, Abteilungsleiter Fakturierung, Crissier



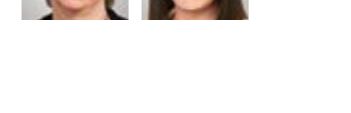
Regine Reger, Leiterin Controlling, Zürich



Andreas Settelen, Leiter Finanzen Romandie, Crissier



Cornelia Schmid, Leiterin Einkauf, Zürich



Markus Wymann, Leiter Qualitätsmanagement, Zürich



Roger Zintl, Leiter Marketing und Kommunikation, Zürich



Geschäftsleitung

Von links nach rechts: Michael Oldani, Leiter Region Zürich; Nicolas Crognalotti, Leiter Region Romandie; René Alpiger, Leiter Region Ostschweiz; Markus Bühler, Leiter Unternehmensentwicklung; Dr. Luca Stäger, CEO; Dr. Matthias Kuratli, Leiter Finanzen; Mirjam Roser, Leiterin Pflege und Betreuung Gruppe; Marianne Häuptli, Leiterin Region Mittelland-Zentralschweiz; Ivan Frommenwiler, Leiter Personal; Roland Eckert, Leiter Region Bern; Stefan Brunner, Leiter Region Tessin (nicht Mitglied der Geschäftsleitung)

Personalkommission



Pia Graf, Präsidentin, Leiterin Pflege und Betreuung
Tertianum Résidence, Bern



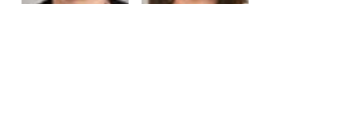
Sven Hillmann, Vizepräsident, Leiter Küche
Tertianum Sonnenschein, Reute



Ilona Junghannss, Pflegefachfrau Tertianum Friedau, Frauenfeld



Melissa Geiger, Fachangestellte Service
Tertianum Residenz Huob, Pfäffikon SZ



Jens Gundelach, Leiter Pflege und Betreuung
Tertianum Im Vieri, Schwerzenbach



Charlotte Greco, Mitarbeiterin Hotellerie Tertianum Letzipark, Zürich



Jürg Harlander, Leiter Küche Tertianum Residenz Horgen, Horgen



Helga Mattenberger, Pflegefachfrau Tertianum Residenz Bellerive, Luzern



Virginie Dubuis, Employée Commerce Tertianum Le Byron, Villeneuve

Isabelle Zehnder, Responsable Réception Tertianum Le Pacific, Etoy

Kim Wittwer, Assistente di direzione Tertianum Residenza Al Parco, Muralto

Geschäftsführungen



Region Ostschweiz, Leiter René Alpiger

René Alpiger, Tertianum Schloss Berg, Berg, a. i.
 Doris Baumann, Tertianum Blumenauпарк, Unterterzen
 Margrit Fässler, Tertianum Rosenau, Kirchberg SG
 Jürg Giger, Tertianum Feldegg und Tertianum Steinegg, Degersheim
 Gudrun Heinrich, Tertianum Meeresstern, Kreuzlingen
 Bernhard Kuster, Tertianum Neutal, Berlingen
 Helen Oehy, Tertianum Wismetpark, Weesen
 Jenni Martin, Tertianum Rosengarten, Kradolf
 und Tertianum Seerose, Egnach
 Claudia Nagel, Tertianum Sonnenschein, Reute
 Liliane Niederer, Tertianum Friedau, Frauenfeld
 Gerda Nussbaumer, Tertianum Zedernpark, Weinfeld
 Mirjam Schmidhauser, Tertianum Christa, Oberuzwil
 Claudia Steiger, Tertianum Villa Sarona, Chur
 Marcus Wille, Tertianum Krone, Wattwil
 und Tertianum Park Ramendingen, Gommiswald
 Susann Wittwer, Tertianum Casa Fiora, Zizers



Region Mittelland – Zentralschweiz, Leiterin Marianne Häuptli

Esther Helbling, Tertianum Residenz Huob, Pfäffikon SZ
 Cornelia Braun, Tertianum Residenz St. Jakob-Park, Basel
 Hans-Peter Eckstein, Tertianum Salmenpark, Rheinfelden
 Michaela Werner, Tertianum Oasis, Trimbach
 Olivera Kostic, Tertianum Brunnematt, Wangen b. Olten
 Violeta Kostic, Tertianum Im Lenz, Lenzburg und Tertianum Bärholz, Wohlen
 Matthias Laich, Tertianum Residenz Sphinxmatte, Solothurn
 Rosa Mathis, Tertianum Residenz Bellerive und Tertianum Sternmatt, Luzern



Region Bern, Leiter Roland Eckert

Germaine Beuret, Tertianum Bergsicht, Kirchlindach
 und Tertianum Lindeneegg, Oberlindach
 Doris Jordi, Tertianum Fischermätteli, Bern
 Franziska Jordi, Tertianum Chly-Wabere, Wabern
 Saara Hafner, Tertianum Rägeboge und Tertianum Waldhof, Dotzigen
 Carola Schaad, Tertianum Residenz Bellevue-Park, Thun,
 und Tertianum Schibistei, Heimenschwand
 Michael Schmocker, Tertianum Résidence, Bern
 Monika Buchs, Tertianum Mitteldorfpark, Ostermundigen
 Thomas Zurkinden, Tertianum Lyssbachpark, Lyss



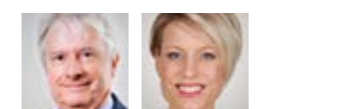
Region Zürich, Leiter Michael Oldani

Sascha Burghardt, Tertianum Etzelgut, Zürich, Tertianum Restelberg
 und Tertianum Villa Böcklin, Zürich
 Daniela Gantner, Tertianum Letzipark, Zürich
 Stefan Hartmann, Tertianum Etzelblick, Richterswil
 Jan Hollenstein, Tertianum Residenz Segeten, Zürich
 Claudia Inderwies-Ochsner, Tertianum Im Vieri, Schwerzenbach
 Mathias Knecht, Tertianum Residenz Horgen, Horgen
 Markus Müller, Tertianum Parkresidenz, Meilen
 Melanie Nille, Tertianum Papillon, Winterthur
 Beat Schmid, Tertianum Residenz Im Brühl, Zürich
 Liliana Stiens, Tertianum Residenz Zürich-Enge, Zürich
 Martin Stierli, Tertianum Grünegg, Wald
 Serenella von Schulthess, Tertianum Residenz Zollikerberg, Zollikerberg
 Daniel Widmer, Tertianum Bubenholz, Glattbrugg
 Felix Wintsch, Tertianum Zur Heimat, Stadel
 Urs Züger, Tertianum Brunnehof, Uster



Region Romandie, Leiter Nicolas Crognaletti

Nicolas Crognaletti, Tertianum Residenz La Gottaz, Morges
 Joël Bindit, Tertianum La Jardinerie, Delémont und Tertianum La Fontaine, Court
 Patricia Dehar, Tertianum Le Manoir, Gampelen und Tertianum Domaine
 Le Littoral, Bevaix
 Bertrand Fontannaz, Tertianum Les Sources, Saxon
 Eric Lascombe, Tertianum Le Bristol und Tertianum L'Eaudine, Montreux
 und Tertianum Le Pacific, Etoy
 Marc Pittet, Tertianum Le Bourg, Aigle und Tertianum Le Byron, Villeneuve
 Serge Vauthey, Tertianum Les Marronniers und Tertianum Les Tourelles, Martigny
 Aurélie Vergère, Tertianum Bel-Horizon und Tertianum Joli Automne, Ecublens



Region Tessin, Leiter Stefan Brunner

Stefan Brunner, Tertianum Residenza Al Lido, Locarno
 Stefano Cutunic, Tertianum Parco Maraini, Lugano
 Richard Eyer, Tertianum Al Vigneto, Tenero
 Stefano Landi, Tertianum Turrita, Bellinzona
 Philipp Schaerer, Tertianum Residenza Al Parco, Muralto



Beteiligungen, Leiter Luca Stäger

Katrin Bucher, Zentrum Schönberg AG, Bern

Hauptsitz Zürich

Tertianum Management AG
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich
Tel. 043 544 15 15
Fax 043 544 15 00
tertianum@tertianum.ch
www.tertianum.ch

Direction régionale Romandie

Tertianum Romandie Management SA
Ch. des Lentillières 24
1023 Crissier
Tel. 021 805 49 00
info@tertianum-romandie.ch
www.tertianum.ch

Direzione regionale Ticino

Tertianum Management AG
Via della Posta 44
6600 Locarno
Tel. 091 759 12 10
ticino@tertianum.ch
www.tertianum.ch

